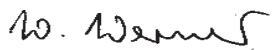


Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ein langes, mit vielen großen Ereignissen angefülltes Schuljahr geht zu Ende. Die erste Hälfte stand ganz im Zeichen unseres Schuljubiläums, die zweite war bestimmt durch die Abschlussprüfungen des Jahrgangs 9 der Hauptschule, der zehnten Klassen der Realschule und durch das Abitur, das in diesem Jahr als Landesabitur mit zentral gestellten schriftlichen Aufgaben eine Premiere hatte. Ich denke, wir haben alles gut gemeistert und können mit dem Erreichten sehr zufrieden sein.

Das war natürlich noch nicht alles. Eine kleine Auswahl davon finden Sie hier auf dieser Seite mit den wichtigsten Terminen zum Schuljahresanfang.

Für die wohlverdienten Ferien möchte ich Ihnen/Euch alles Gute, vor allem gute Erholung wünschen.



Wilhelm Werner, Schulleiter

Termine zum Beginn des Schuljahres 2007/08

Jahrgangsstufe 5 - Hauptschule, Realschule, Gymnasium

Dienstag, 21. August:

8.15-8.45 Uhr: Schulgottesdienst für die evangelischen Schülerinnen und Schüler : Martin-Luther-Kirche
für die katholischen Schülerinnen und Schüler:

St. Elisabethkirche

9.00 Uhr : Aufnahme der Schülerinnen und Schüler der Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweige in der Sporthalle Mitte

10.00 – 11.30 Uhr Unterricht beim Klassenlehrer/der Klassenlehrerin

Den zur Begleitung bei der Aufnahme herzlich eingeladenen Eltern wird in der Zeit von 10.00 - 11.30 Uhr Kaffee und Kuchen durch Eltern der „alten“ Klassen 5 (neu 6) angeboten.

Neue Schülerinnen und Schüler der Schule für Lernhilfe

Dienstag, 21. August:

10.00 Uhr : Aufnahme der neuen Schülerinnen und Schüler im Raum 187

Jahrgangsstufe 11 - Gymnasiale Oberstufe

Montag, 20. August:

8.15 Uhr : Aufnahme und Begrüßung der neuen Schülerinnen und Schüler im Cafe Mitte

Alle anderen Schülerinnen und Schüler

Montag, 20. August

8.15 Uhr: Für alle anderen Schülerinnen und Schüler beginnt der Unterricht am Montag, 20. August, um 8.15 Uhr. Unterrichtsschluss ist nach der 6. Stunde um 13.20 Uhr.

Der Gottesdienst zum Schuljahresanfang findet als ökumenischer Gottesdienst unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern der AWS am Sonntag, dem 26. August um 18.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Kirchhain statt.

Verabschiedung von Herrn Sippel, Leiter des Förderschulzweigs unserer Schule

Mit dem Ende dieses Schuljahres geht der langjährige Leiter unseres Förderschulzweigs, Herr Gerhard Sippel, in den Ruhestand.

In den 33 Jahren an der Gesamtschule Kirchhain / Alfred-Wegener-Schule, davon 31 in der Leitungsfunktion der Förderschule, hat Herr Sippel Generationen von Schülerinnen und Schülern seines Schulzweiges geprägt, zusammen mit seinem Kollegium die Förderschule weiterentwickelt und als Mitglied der Schulleitung die Schule als Ganzes mitgestaltet. Unermüdlich und mit sehr großem Engagement hat er sich für die Interessen des Förderschulzweigs und damit für die Interessen seiner Schülerinnen und Schüler und seines Kollegiums eingesetzt. Entsprechend herzlich und voller Anerkennung einer solchen Lebensleistung war die eindrucksvolle Verabschiedung durch Kollegium, Schüler und Eltern in einer mehr als zweistündigen Feier im Cafe Mitte am Freitag, 29. Juni 2007. Die offizielle Verabschiedung erfolgt im Rahmen einer Gesamtkonferenz in der letzten Woche vor den Sommerferien.

Die ganze Schulgemeinde der Alfred-Wegener-Schule dankt Herrn Sippel für seine hervorragenden Leistungen und für seine Verdienste um unsere Schule.

„Die Alfred-Wegener-Schule in Kirchhain verfügt über ein breites Spektrum an Einrichtungen, wenn es um das Thema Gewaltprävention geht.“ (Oberhessische Presse)

„Wir haben uns zusammengesetzt und waren selbst erfreut darüber, wie vielfältig unsere Projekte zur Gewaltprävention sind“, berichtet Wilhelm Werner, Leiter der Alfred-Wegener-Schule. Den Themen Gewalt und Möglichkeiten des Umgangs mit Konflikten wird an der Kirchhainer Gesamtschule seit Jahren besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Mit den Lehrerinnen Katharina Denig-Helms und Birgit Hof-Pinke stellt der Schulleiter das umfangreiche Angebot vor, mit dem verbaler und körperlicher Gewalt vorgebeugt werden soll.

„Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem“, erklärt Werner. „Die Schule ist lediglich ein Austragungsort.“ Zudem sei zu beachten, dass sich die Schüler im Laufe der Generationen verändert haben, sind sich die Lehrerinnen Denig-Helms und Hof-Pinke einig: „Sie sind wohl liberaler, gleichzeitig aber auch lustbetonter, selbstbewusster, kritischer und anspruchsvoller geworden.“ Ziel aller Bemühungen sei es, eine besondere Art von „Umweltbewusstsein“ in den Kindern und Jugendlichen zu wecken, ihnen also deutlich zu machen, dass ein verantwortungsvoller, sozialer und wertschätzender Umgang mit den Mitmenschen eine gute Grundlage für ein gelingendes und befriedigendes Leben darstellt. Erziehung zur Demokratie – um diese zu erreichen, hat die Alfred-Wegener-Schule ein breites Spektrum an Einrichtungen und Projekten installiert. „Ziel sollte sein, hinter dem unerwünschten Verhalten eines Schülers dessen Not zu sehen und ihn deshalb ernst zu nehmen“, verdeutlicht Schulleiter Werner. „Es ist nicht sinnvoll, vorschnell zu verurteilen.“

b.w.